

TET	T	9	9
Name	gesprochen wie	Nummer im Alphabet	zugeordnete Zahl
Tet ist der neunte Buchstabe im hebräischen Alphabet			
<i>Tet steht für das Gute, das manchmal noch verborgen ist wie ein Schatz.</i>			



BUCHSTABE

Der hebräische Buchstabe Tet (ט) steht für das Gute, das manchmal noch verborgen ist. Er erinnert daran, dass in jedem Menschen und in jeder Situation etwas Gutes stecken kann – auch wenn man es nicht sofort sieht.

BEDEUTEND

Tempelberg in Jerusalem

Schaut man auf die Altstadt von Jerusalem, gibt es einen Punkt, der einem hell entgegenstrahlt: die goldene Kuppel der Al-Aqsa-Moschee, gebaut auf dem Tempelberg.

Sie ist der heiligste Ort der Muslime und steht genau dort, wo vor etwa 3000 Jahren der erste Tempel der Juden stand, von Salomon erbaut – der heiligste Ort der Juden.

Der Tempelberg zeigt mehrere Zeitschichten auf engem Raum. Auf ihm liegen heute der Felsendom und die Al-Aqsa-Moschee, was ihn zur einer der wichtigsten Stätte des Islam macht. Für Christen ist der Ort Teil der biblischen Überlieferung und der Lebenswelt Jesu. Heute ist er ein historisch, religiös und politisch hoch sensibles Areal im Herzen der Jerusalemer Altstadt. Die Klagemauer ist der letzte erhaltene Überrest des jüdischen Heiligtums. Aktuelle archäologische Ausgrabungen zeigen, dass Fundamente und Stützmauern aus dem 10. Jh. v. Chr. bzw. der Zeit Salomos vorhanden sind. Hier liegt in ca. 11 Metern Tiefe, im Bereich des Klagemauertunnels, der riesige „Weststein“ mit seinen mehr als 500 Tonnen Gewicht. Er gilt als eines der schwersten Objekte, die von Menschen jemals ohne moderne Maschinen bewegt wurden.

Der Tempelberg ist ein einzigartiger Ort der permanenten Wandlung - auch ein politischer Konflikt Raum - der durch jede Epoche neu definiert, neu geformt und neu gedeutet wird. Genau darin liegt seine Dynamik, die Geschichte ist hier nicht abgeschlossen.

ERINNERUNG

Teva Yehudi - „die jüdische Natur“

„Teva Yehudi“ ist Hebräisch und bedeutet „jüdische Natur“ oder „jüdisches Wesen“. Aber damit ist nicht gemeint, wie jemand aussieht. Es geht darum, was Menschen im Herzen verbindet – ihre Geschichte, ihre Traditionen und ihre Hoffnungen.

Theodor Herzl war ein Mann, der vor über 100 Jahren lebte. Er dachte viel darüber nach, was Juden miteinander verbindet. Für ihn bedeutete „Teva Yehudi“ die besondere Gemeinschaft, die gemeinsame Geschichte, der Glaube und die Feste, die Sprache Hebräisch und der Wunsch nach einem sicheren Zuhause in einem eigenen Land, nämlich in Israel.

MUSIK

Taler, Taler, du musst wandern
Tanu Tanu rabanan

